

Schiedsrichter-Team sichert sich den ersten Platz

Fußball: Referees siegen beim Turnier der Roten Teufel / Vertreter des Gastgebers belegen Ränge im Mittelfeld

DELMENHORST (ER). „Offensive – alle inklusive“ lautete das Motto eines Fußballturnieres, das der SC Rote Teufel Ganderkesee am Samstag in die Stadthalle veranstaltet hat. Im Endspiel dieses Wettstreits, an dem sich behinderte und nicht-behinderte Spieler beteiligten, behaupteten sich Aktive, die ansonsten häufig für die Leitung von Partien verantwortlich sind: Die Referees, gebildet von aramäischen Unparteiischen, setzten sich mit 6:5 nach Entscheidungsschießen gegen den TuS Hasbergen III durch. Nach Ende der regulären Spielzeit stand es 4:4. Die dritte Position sicherte sich der TuS Vielstedt II mit einem 3:1 über Borussia Delmenhorst II.

Jutta Lobenstein, Sozialpädagogin bei der Lebenshilfe und Trainerin der Roten Teufel, organisierte das Turnier zum dritten Mal. Nach den von Uwe Hense und Carsten Radtke geleiteten Treffen hatte die Verantwortliche allen Grund zur Freude. Es lief alles hervorragend und Lobenstein, einmal mehr stark gefragte Gesprächspartnerin, stellte fest: „Gegenüber dem ersten Turnier bin ich lockerer“. Ein Satz, den sie mit einem Lob an ihrer Helfer verband.

Das Turnier präsentierte ein interessantes Teilnehmerfeld. So hatten die Roten Teufel, die sich in dieser Saison erstmals am Punktspielbetrieb des Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst beteiligen und das

Schlusslicht der 5. Kreisklasse bilden, vier Ligafahrten eingeladen: Spitzenreiter TuS Vielstedt II, den Tabellensechsten SF Littel III, Kickers Ganderkesee II (Siebter) und Borussia Delmenhorst II (Elfter). Ferner mischten der TuS Hasbergen III, Elfter der 2. Kreisklasse, CVJM Nordenham (Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen) und der SV Atlas IV, der ab der Saison 2013/14 Punktspiele bestreiten will, mit. Der Kontakt zu den siegreichen Referees kam über Johannes Öztürk und Johannes Celik, die bei den Roten Teufeln als Schiedsrichter tätig sind, zustande. Für den Gastgeber hatte Lobenstein zwei in etwa gleichstarke Mannschaften angeboten.

Mit den Referees und dem TuS Hasbergen III erreichten die Favoriten das Endspiel. „Beide haben einen brillanten Fußball gespielt“, unterstrich Lobenstein. Erfreulich sei, dass jeder Teilnehmer mindestens ein Spiel gewonnen habe. Die aramäischen Schiedsrichter und deren Freunde seien eine Bereicherung für das Turnier gewesen. Erfreulich sei auch, dass die Vertretungen der Roten Teufel nicht wieder auf letzten Rängen, sondern auf guten Positionen im Mittelfeld gelandet seien. Die wohl wichtigste Erkenntnis gab Organisatorin Jutta Lobenstein zum Schlusspreis: „Das Thema Behinderung ist überhaupt kein Thema mehr – und so soll es sein.“



Das „weiße Team“ der gastgebenden Roten Teufel (li.) unterlag gegen die Mannschaft des CVJM Nordenham mit 0:1.

FOTO: ROLF TOBIS